Amtsgericht	
Geschäftszeichen:	
Vor- und Nachname d. Verstorbenen:	Todestag:

Nachlassverzeichnis

1.	Nachlassvermögen am Todest	a g		EUR		
1.1	Bargeld (in- und ausländisches)					
1.2	In- und ausländische Guthaben bei Sparkassen, Banken, der Postbank und bei Bausparkassen - Bitte Ausfüllhinweise beachten! -					
1.3	In- und ausländische Guthaben bei Sparkassen, Banken, der Postbank und bei Bausparkassen - Bitte Ausfüllhinweise beachten! - Wertpapiere (Kurswert), Sparkassenbriefe Forderungen d. Verstorbenen gegen Dritte, z. B. Anspruch d. Verstorbenen auf Steuerrückvergütung, auf Schadensersatz, auf Rückzahlung einer Darlehenssumme Lebensversicherungen, private Sterbegelder und andere Versicherungen - Bitte Ausfüllhinweise beachten! - Kunstgegenstände, Schmuck, unverarbeitete Edelmetalle (z. B. Barrengold), Sammlungen (z. B. Münzen, Porzellan, Briefmarken, Waffen), Musikinstrumente - geschätzter Verkaufswert; nur wertvolle Gegenstände- Gebrauchsgegenstände (Beispiele: Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Sportgeräte, Computeranlagen, Mobiltelefone, Film-/Videokameras, Werkzeuge, Maschinen), wertvolle Haustiere u. Viehbestand - geschätzter Verkaufswert; nur wertvolle Gegenstände- Mobiliar/Hausrat sowie wertvolle Kleidung (Beispiele: verwertbare Möbel- und Antiquitäten, Teppiche, sonstige neu- und hochwertige Gegenstände) - geschätzter Verkaufswert; nur wertvolle Gegenstände, eine Auflistung ist nicht erforderlich-					
1.4	In- und ausländische Guthaben bei Sparkassen, Banken, der Postbank und bei Bausparkassen - Bitte Ausfüllhinweise beachten! - 1.3 Wertpapiere (Kurswert), Sparkassenbriefe 1.4 Forderungen d. Verstorbenen gegen Dritte, z. B. Anspruch d. Verstorbenen auf Steuerrückvergütung, auf Schadensersatz, auf Rückzahlung einer Darlehenssumme 1.5 Lebensversicherungen, private Sterbegelder und andere Versicherungen - Bitte Ausfüllhinweise beachten! - 1.6 Kunstgegenstände, Schmuck, unverarbeitete Edelmetalle (z. B. Barrengold), Sammlungen (z. B. Münzen, Porzellan, Briefmarken, Waffen), Musikinstrumente - geschätzter Verkaufswert; nur wertvolle Gegenstände- 1.7 Gebrauchsgegenstände (Beispiele: Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Sportgeräte, Computeranlagen, Mobiltelefone, Film-/Videokameras, Werkzeuge, Maschinen), wertvolle Haustiere u. Viehbestand - geschätzter Verkaufswert; nur wertvolle Gegenstände- 1.8 Mobiliar/Hausrat sowie wertvolle Kleidung (Beispiele: verwertbare Möbel- und Antiquitäten, Teppiche, sonstige neu- und hochwertige Gegenstände) - geschätzter Verkaufswert; nur wertvolle Gegenstände, eine Auflistung ist nicht erforderlich-					
1.5		Versicherungen				
1.6	Münzen, Porzellan, Briefmarken, Waffen), Musikinstrume	nte	mmlungen (z. B.			
1.7	1.7 Gebrauchsgegenstände (Beispiele: Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Sportgeräte, Computeranlagen, Mobiltelefone, Film-/Videokameras, Werkzeuge, Maschinen), wertvolle Haustiere u. Viehbestand					
1.8	sonstige neu- und hochwertige Gegenstände)					
1.9	Erwerbsgeschäft: - Bitte Ausfüllhinweise beachten! -					
	Firmenbezeichnung:	rift:				
	Ist die Firma im Handelsregister eingetragen?	ein				
	Ja; Amtsgericht Geschäftszeichen: HR					
	Beteiligungsverhältnis d. Verstorbenen:					
	Inhaber Gesellschafter Pächter					
	Gesamtreinvermögen EUR Anteil Bei weiteren Erwerbsgeschäften bitte eine entsprech	l d. Verstorbenen ende gesonderte Aufstelli	una			
	beifügen.	3				
1.10	Grundbesitz: - Bitte Ausfüllhinweise beachten! -					
	Kein Grundbesitz Grundbesitz eingetragen im Grundbesitz des Amtsgerichts	ındbuch Gemarkung	Blatt			
	Art des Grundbesitzes und Anschrift:					
	Eigentumswohnung E					
	Bebauter Grundbesitz Unbebauter Grundbesitz, nämlich Einfamilienhaus Mehrfamilienhaus Art					
		.B. Bauland, Land-/Forstwir	tschaft)			
	Weitere Angaben zur Wertermittlung:					
	1. Grundstücksgröße m² 6. Kaufpreis/	/Herstellungskosten	EUR			
	2. Wohn- bzw. Nutzfläche m² 7. Umbau, Anbau, Renovierung					
	Jahr EUR 3. Baujahr EUR 8. Verkehrswert (=Verkaufswert) EUR 9. Gebäudeversicherungssumme 1914 in Mark					
	4. Kaufjahr					
	· ·	eversicherungsschein, bitte	,			
	bestellt am endet am 10. Anteil d. jährlicher Erbbauzins EUR	Verstorbenen am Grundbes	SILZ			
1.11	Sonstige Rechte (z. B. Urheberrechte, Erfindungen, Pater	nte)				
	Summe der Nachlasswerte	<u>, </u>				
	Canno doi itadinaconono					

2.	Nachlasssch	ulden		EUR		
	Schulden d. Verstorbenen a	am Todestag				
2.1	Darlehensverbindlichkeiten	dlichkeiten (lediglich Anteil d. Verstorbenen und nur soweit noch shl. rückständiger Zinsen, auch gesichert über Grundschulden und Hypotheken)				
2.2	Sonstige Schulden (z. B. Miet Krankheitskosten) - Bitte Ausf					
	Summe der Nachlassschuld	den				
				•		
lch v	ersichere, dass vorstehende Ar	ngaben vollständig un	nd richtig sind.			
			Ort	 Datun		
	Name,	, Vorname				
	Straße	e, PLZ, Wohnort				
						
	Telefo	n (tagsüber)	E-Mail			
	Unters	schrift				
w	/ertberechnung durch	h das Amtsger	richt	EUR		
	Nachlasswerte	i ddo / lintogoi		Lon		
a)	Nrn. 1.1 bis Nr. 1.9 und Nr. 1.1	1	EUR			
b)	Nr. 1.10 (Verkehrswert)					
		_	EUR			
2.	Nachlassverbindlichkeiten Nr. 2	<u>}</u>		-		
	occhäftewert \$ 40 CN-4/C					
JGE	eschäftswert, § 40 GNotKG					

Nachlassverzeichnis zur Wertermittlung in Erbschaftssachen

I. Allgemeine Hinweise zum Nachlassverzeichnis

Der Vordruck "Nachlassverzeichnis" auf dem vorhergehenden Blatt dient der Wertermittlung zur Berechnung der Gebühren nach dem Gerichts- und Notarkostengesetz. Das Nachlassgericht bittet Sie, ihn abzutrennen, sorgfältig auszufüllen und mit den erforderlichen Belegen – wie aus dem Anschreiben ersichtlich – dem Nachlassgericht zurückzugeben.

Die Angaben im Nachlassverzeichnis kann das Nachlassgericht an andere Behörden weitergeben, wenn diese sie zur Erfüllung gesetzlicher Aufgaben benötigen (z. B. Sozialhilfebehörden, Finanzamt – Erbschaftssteuerstelle –).

Für die Gebühren für **Erbschein und eidesstattliche Versicherung** sind insbesondere folgende Werte maßgebend:

Wert des <u>reinen</u> Nachlasses, d.h. die Schulden des Erblassers <u>werden</u> vom Wert des Nachlasses <u>abgezogen</u>.

Nicht abzugsfähig sind die Verbindlichkeiten, die aufgrund des Erbfalls entstehen (z.B. Beerdigungskosten, Vermächtnisse, Pflichtteilsrechte, Auflagen, Erbschaftssteuer).

Die hiermit erbetenen Angaben sind freiwillig. Eine Mitwirkung an einer sachgerechten Wertfeststellung dürfte jedoch in Ihrem eigenen Interesse liegen, weil das Gericht sonst den Nachlasswert anderweitig ermitteln müsste. Hierbei könnten u. U. zu hohe Werte errechnet werden, weil z. B. Verbindlichkeiten, die den Wert des Nachlasses und damit auch die Höhe der Gebühren mindern, dem Gericht nicht bekannt sind.

Wenn Sie keine oder nur unvollständige Angaben machen, kann eine Wertfestsetzung durch gerichtlichen Beschluss – u. U. nach vorheriger Beweisaufnahme – erfolgen. Dabei kommt insbesondere die Begutachtung durch einen Sachverständigen in Betracht. Die Kosten der Beweisaufnahme können einem Beteiligten ganz oder teilweise auferlegt werden, wenn er durch Unterlassung der Wertangabe oder durch unrichtige Angabe die Wertschätzung veranlasst hat.

Eine Kostenrechnung wird durch die zuständige Kasse übersandt. Sollten sich bezüglich der in ihr enthaltenen Geschäftswerte Unklarheiten ergeben, kann der Kostenbeamte des Nachlassgerichts, wenn ihm die Geschäftsnummer bekannt gegeben wird, Auskünfte erteilen.

Übersenden Sie von Ihren Unterlagen nach Möglichkeit Kopien; Originalunterlagen erhalten Sie erst nach Abschluss des Verfahrens zurück.

Weitere wichtige Hinweise entnehmen Sie bitte dem folgenden Abschnitt II auf der Rückseite dieses Blattes.

II. Ausfüllhinweise zum Nachlassverzeichnis

Zu Nr. 1.2:

Bei gemeinschaftlichen Konten, sog. "Und-Konten" bzw. "Oder-Konten", bitte nur den Anteil d. Verstorbenen einsetzen.

Wenn bei einem Konto ein Vertrag zugunsten Dritter besteht – bitte entsprechenden Nachweis beifügen – gehört das Guthaben nicht zum Nachlass und braucht nicht angegeben zu werden.

Zu Nr. 1.5:

Lebensversicherungen, private Sterbegelder und andere Versicherungen gehören nicht zum Nachlass, wenn sie zugunsten einer bestimmten Person (auch: "die gesetzlichen Erben") abgeschlossen sind.

Zu Nr. 1.9:

Bitte Kopie der letzten Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung oder der letzten an das Finanzamt eingereichten Vermögensaufstellung und des evtl. vorhandenen Gesellschaftsvertrages vorlegen.

Angaben zum Verkehrswert evtl. im Betriebsvermögen enthaltener Grundstücke bitte unter Nr. 1.10 eintragen oder gesondertes Beiblatt verwenden.

Zu Nr. 1.10:

Bei land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben mit Hofstelle wird das land- oder forstwirtschaftliche Vermögen unter bestimmten Voraussetzungen mit bis zum vierfachen Einheitswert bewertet. Bitte beachten Sie hierzu den ggf. beiliegenden Vordruck ("Anlage zu Nr. 1.10 des Nachlassverzeichnisses bei land- oder forstwirtschaftlichem Vermögen").

Ansonsten wird Grundbesitz bei der Bewertung mit einem dem Verkehrswert möglichst entsprechenden Wert berücksichtigt, der in der Regel auf der Grundlage des Bodenrichtwertes und des Brandversicherungswertes (für Gebäude) bzw. bei Eigentumswohnungen entsprechend dem Kaufvertrag ermittelt wird.

Bitte fügen Sie bei Eigentumswohnungen eine Kopie des Kaufvertrages, bei allen anderen Gebäuden eine Kopie der Brandversicherungsurkunde bei.

Erläutern Sie bitte besondere werterhöhende oder wertmindernde Umstände kurz auf einem Beiblatt.

Bei weiterem Grundbesitz machen Sie bitte die vollständigen Angaben nach Nr. 1.10 ebenfalls auf einem Beiblatt.

Zu Nr. 2.2:

Krankheitskosten sind dann keine Nachlassschulden, wenn sie von Dritten (z. B. einer Krankenversicherung oder einem Schadensersatzpflichtigen) bezahlt werden.